

Präzisionswerkzeugmechaniker/in der Fachrichtung Schneidwerkzeuge

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Schneidwerkzeuge stellen manuelle und maschinelle Schneidwerkzeuge her, z.B. Maschinenmesser für Papierschnidemaschinen oder Messer für den Fleischer- oder Gastronomiebedarf. Sie erstellen technische Unterlagen und bearbeiten vorgefertigte Halbzeuge, Norm- und Fertigteile mithilfe von meist automatisierten Werkzeugmaschinen. Auch die Programme zur computerunterstützten Steuerung der Maschinen erstellen sie. Außerdem setzen sie Schneidwerkzeuge instand. Dazu analysieren sie Schäden und Verschleiß und stellen dann durch maschinelles Schleifen und Polieren die Funktionsfähigkeit der Werkzeuge wieder her. Am Ende prüfen sie die Schneidwerkzeuge auf Funktionalität und Maßhaltigkeit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Schneidwerkzeuge finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus

Arbeitsorte:

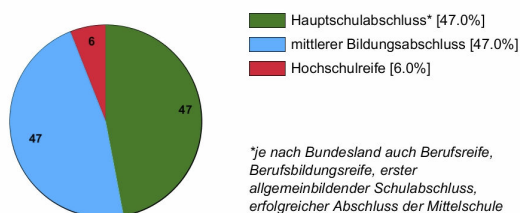
Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Schneidwerkzeuge arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Prüflabors

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim manuellen Richten von Schneidwerkzeugen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Demontieren und Instandhalten von Schneidwerkzeugen und Schneidemaschinen)
- Sorgfalt (z.B. beim Prüfen der Funktionalität und Maßgenauigkeit von Schneidwerkzeugen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Bearbeiten von Werkstücken z.B. durch Schleifen, beim Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Technologiedaten)
- Physik (z.B. zum Verstehen der Wirkungsweise der verschiedenen Arbeitsgeräte und -maschinen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 515 bis € 952
- 2. Ausbildungsjahr: € 565 bis € 995
- 3. Ausbildungsjahr: € 600 bis € 1.067
- 4. Ausbildungsjahr: € 635 bis € 1.122

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

